

# Inhaltsverzeichnis

A. Vorgeschichte des EuGH-Urteils vom 28.3.2019 und Verfahrensgang	13
I. Das Stromeinspeisungsgesetz 1990 und das PreussenElektra-Urteil des EuGH	13
II. Das Erneuerbare-Energien-Gesetz 2000, 2004 und 2008	14
III. Das Regelungsgeflecht des EEG 2012	14
1. Der erste Förder- und Finanzierungspfad	15
2. Der zweite Förder- und Finanzierungspfad	16
3. Aufgaben der ÜNB	17
4. Überwachung durch die BNetzA	17
5. Besondere Ausgleichsregelung für stromkostenintensive Unternehmen	18
IV. Verfahrensgang	18
1. Das Beihilfenverfahren vor der Kommission	18
2. Die Entscheidung des EuG	19
3. Das Urteil des EuGH	20
B. Das Urteil des EuGH vom 28.3.2019	21
I. Die Grundstruktur des Förder- und Finanzierungssystems des EEG 2012 (erster Klagegrund)	21
1. Begründungslinien des EuGH	21
a) Vorbemerkung	21
b) Prüfkriterien des EuGH hinsichtlich des Förder- und Finanzierungssystems des EEG 2012	22
aa) Zurechenbarkeit zum Staat	22
bb) Staatliche oder aus staatlichen Mitteln gewährte Beihilfen	22
cc) Keine Abgabe	22
dd) Keine staatliche Verfügungsmacht	24
ee) Keine staatliche Kontrolle	25
ff) Keine staatliche Konzession	26

gg)	Berufung des EuG auf Rspr. des EuGH	27
aaa)	Andersartige Fallkonstellation als in der Rs. Vent de Colère	27
bbb)	Andersartige Fallkonstellation als in der Rs. Essent Netwerk Noord	28
2.	Keine Verschärfung durch neue Judikatur des EuG und des EuGH	30
a)	Das Urteil des EuG vom 20.9.2019 in der Rs. Holýsov	30
aa)	Institutionell-administrative Inkorporierung in den staatlichen Bereich	30
bb)	Berechtigung und Verpflichtung	32
cc)	Keine Inanspruchnahme von Eigenmitteln, keine Vorleistungspflicht	33
b)	Das Urteil des EuGH vom 15.5.2019 in der Rs. Achema	34
aa)	Institutionell-administrative Inkorporierung in den staatlichen Bereich	34
bb)	Im Besonderen: Probleme der Abgabe – unter Einbeziehung des Zivilrechts	36
aaa)	Abgabe und Weiterwälzungs-Verpflichtung: kein zwingendes Kriterium einer Beihilfe	36
bbb)	Kein Weiterwälzungszwang auf der Zivilrechtsebene	37
3.	Zwischenergebnis	39
II.	Die Besondere Ausgleichsregelung (zweiter Klagegrund)	39
1.	Regelungsüberblick	39
2.	Würdigung	40
III.	Die Geltung des EuGH-Urteils vom 28.3.2019 auch für das EEG 2017	40
1.	Das Förder- und Finanzierungssystem	40
2.	Die Besondere Ausgleichsregelung	42
IV.	Folgen für die Beihilfen-Bekanntmachung sowie die Umwelt- und Energie-Beihilfen-Leitlinien der Kommission	43
C.	Übertragbarkeit des EuGH-Urteils zum EEG 2012 auf das KWKG	45
I.	Konzeptionelle Gleichheit von EEG und KWKG	45
1.	Klimapolitische Zielgleichheit von EEG und KWKG	45
2.	Wirkungsgleichheit der Umlagesysteme in EEG und KWKG	45

3. Kein Gegensatz zum EU-Beihilfenverbot des Art. 107 Abs. 1 AEUV	46
II. Konzeptionell-instrumentelle Vergleichbarkeit von EEG 2012 und KWKG anhand einer systemvergleichenden Detailanalyse von Einzelnormen	47
1. Systematische Vorbemerkung	47
2. Kriterienspezifischer Normenvergleich: EEG 2012 – KWKG	48
a) Methodisches Vorgehen	48
b) Zehn systemrelevante Kernelemente des umlagefinanzierten Förder- und Finanzierungssystems	49
aa) Fördergegenstand	49
aaa) Vergleichbare Zielsetzung	49
bbb) EEG 2012	50
ccc) KWKG	50
ddd) Wärme/Kälte-Netze sowie Wärme/Kälte-Speicher	51
bb) Anspruchsinhaber	51
cc) Anspruchsgegner	53
dd) Höhe der Förderung	54
ee) Privatrechtsverhältnis	57
ff) Refinanzierung durch EEG-Umlage bzw. KWKG-Umlage	58
gg) Keine Abgabe	62
hh) Keine staatliche Verfügungsmacht	63
ii) Keine staatliche Kontrolle	64
aaa) Rechnungslegung durch ÜNB	64
bbb) „Überwachung“	65
jj) Haushaltsrisiken bzw. „Ausfallbürgschaft“ des Staates?	66
3. Ergebnis zur systemvergleichenden Analyse	67
III. Privilegierungen bei EEG- bzw. KWKG-Umlage	68
1. Umlagebegrenzungen zugunsten stromkostenintensiver Unternehmen	68
a) §§ 40 f. EEG 2012	68
b) § 27 KWKG	69
c) Vergleichbarkeit der Privilegierung stromkostenintensiver Unternehmen in EEG 2012 und KWKG	69

d) Keine Beihilfe bei Privilegierung stromkostenintensiver Unternehmen in EEG 2012 und KWKG	70
2. Privilegierungen bei Eigenstromverbrauch	71
a) EEG 2012	71
b) KWKG	71
c) Eigenversorgung gasbasierter KWK-Anlagen und EEG-Umlage	72
d) Vergleichbarkeit	72
IV. Einwand wegen staatlicher Genehmigungselemente im KWKG?	72
1. Finanzierung durch Aufschlag auf die Netzentgelte	72
2. Vorbescheid nach §§ 12, 20 Abs. 6 Satz 1 und § 24 Abs. 6 Satz 1 KWKG	74
3. Staatliche Zulassung gem. §§ 10, 20, 24 KWKG	74
4. Begrenzungsentscheidungen des BAFA	76
5. Die BImSchG-Genehmigung	76
6. Gesamtergebnis	77
D. Konsequenzen aus dem Urteil des EuGH vom 28.3.2019 für das KWKG de lege ferenda	78
I. EU-Ebene	78
1. Keine Restriktion durch die Beihilfenkontrolle gem. Art 107 f. AEUV	78
2. Keine Restriktion aus der beihilferechtlichen Genehmigung der Kommission vom 24.10.2016	79
3. Keine Anwendbarkeit der Beihilfen-Bekanntmachung sowie der Umwelt- und Energie-Beihilfen-Leitlinien der Kommission	80
4. Keine sekundärrechtlichen Aufhebungssperren	82
a) Erneuerbare-Energien-Richtlinie?	82
b) Energie-Effizienz-Richtlinie?	83
II. Mitgliedstaatliche Ebene	85
1. Gestaltungsfreiheit für beihilfemotivierte Vorschriften des KWKG	85
2. Identifizierung beihilfemotivierter Vorschriften	86
a) Ausschreibung gem. § 8a KWKG	86
b) Kumulierungsverbot gem. § 7 Abs. 6 KWKG	88
c) Besondere Förderung von Dampfsammelschienen-KWK-Anlagen gem. § 6 Abs. 1a KWKG	89

d) Wirtschaftlichkeits-Nachweis für die Neu- und Ausbauförderung von Wärme- und Kältenetzen (§ 20 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 a.E., 21 KWKG) sowie für die Neubauförderung von Wärme- und Kältespeichern (§§ 24 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 a.E., 25 KWKG)	91
e) Absenkung der Zuschlagssätze für große KWK-Bestandsanlagen gem. § 13 Abs. 3 KWKG	93
f) Geltungsdauer des KWKG	94
g) Begrenzung der KWKG-Umlage bei stromkostenintensiven Unternehmen	94
h) Evaluation der KWK-Förderung gem. § 34 Abs. 1 KWKG	95
i) Genehmigungsvorbehalte	95
3. Rechtliche Konsequenzen	96
a) Anhängige und künftige Notifikationsverfahren	96
b) Entsperrung beihilfemotivierter Normen	97
aa) Zurückerlangter Gestaltungsspielraum des Gesetzgebers	97
bb) Kein ipso-iure-Wegfall „überholter“ Vorschriften	97
cc) Notwendigkeit der formellen Aufhebung durch Gesetz	98
c) Gegenstandslosigkeit beihilferechtlicher Einzelgenehmigungen	98
d) Keine EU-rechtlichen Restriktionen	99
4. Die vier neuen Bonus-Förderinstrumente der §§ 7a – 7d KWKG-E	99
Zusammenfassung und Gesamtergebnis	102
Literaturverzeichnis	105
Sachregister	109